

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 111 (1985)  
**Heft:** 12  
  
**Artikel:** Asche im All  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-605303>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 200 Joor noch em Johann Peter Hebel

Lueg Müeterli, was fliegt dört duure  
Am Mond verby und lüchtet häll?  
Es isch kai Flugli, die tät suure  
Und fliegti numme halb so schnäll.

Jo Kind, i kenn das Liechtli guet:  
Es kunnt allander Stund verby,  
Und wennis wie jetz so glitzere tuet,  
Muess i e bitzli truurig sy.

Es isch en Aluminium-Fläsche,  
Wo usse d Straale reflektiert,  
Drininne isch vo Dooote d Äsche,  
Hermetisch gschlosse und plombiert.

Du waisch, me het in früenere Joore  
Die Gschtorbene do bi uns bigraabe.  
Hüt bringt das zgrossi Umwält-Gfoore,  
Kai Lych darf mee in d Ärde aabe.

So schiesst me Dausigi vo Dooote  
Portionewys in Umlaufbaane.  
Bi jedem Liechtli kasch denn roote,  
Sin das ächtscht unseri aigene Aane.

Es het is d Abschussrampe gschriibe,  
Me könni als dr Ätti gsee,  
Jewils bi Nacht am zääni siibe  
Vo uns us über em Holee.

Liebs Müeti, i finds guet eso:  
Bi atomare Katastroofo  
Merkt unsere Ätti nüt dervo,  
Er ka dört seelig wyterschloofe.

Rolf Conzelmann

## Apropos Fortschritt

«Während die Männer die Problemlösungen in der Vergangenheit suchen, indem sie das Rad der Zeit mindestens bis zum Jahr 1950 zurückdrehen wollen, haben wir Frauen mit der Zukunft erst begonnen. Für uns liegt die Verbesserung der Welt im Humanen, im Sozialen und selbstverständlich auch für die Natur in der Zukunft!» sagte Jacqueline, trat aufs Gaspedal und fuhr davon. *pin*

## «Kursitis»

In Amerika werden Kurse gegen das Verschwinden von Zeit angeboten. Andererseits ist das Ausfüllen von Anmeldeformularen für gewisse Kurse bereits Zeitverschwendung ...

*Richi*

## Asche im All

Die Asche Verstorbener in den Kosmos transportieren: Es klappt, der US-Staat hat den Segen dazu gegeben. Vielleicht ist der Hinweis erlaubt, dass vor Jahren in der Schweiz folgendes sich ereignete: Ein englischer Alpinist hatte sich gewünscht, seine Asche möge über seinen geliebten Schweizer Bergen ausgestreut werden. Zwei Schweizer Sportpiloten versuchten den Wunsch zu erfüllen. Um Flugzeit zu sparen, öffneten sie die Urne schon über dem Rossberg, also bereits in den Voralpen nördlich Arth-Goldau. Beim Zurückschieben des Cockpitfensters freilich entstand ein Gegenstoss. Die Urne in den Händen des einen Fliegers war fast leer, bevor er den Inhalt über Bord schütten konnte. Dafür waren das Gesicht des Fliegerpartners und das Cockpit voll Asche. Und nur ein Winzigrest der englischen Alpinistenasche hat — die Schilderung ist authentisch und belegt — eine Ruhestätte in den Schweizer Alpen gefunden.

*Gino*

## Retourkutsche

Der Philosoph Graf Hermann von Keyserling (1880–1946) ist in Helvetien mehr berüchtigt als berühmt geworden dadurch, dass er in seinem «Spektrum Europas» die Schweizer unter anderem als ein Volk von Hotelportiers charakterisierte. Drum geniessen die Schweizer so sehr den Schüttelreim: «Als Gottes Atem leiser ging, schuf er den Grafen Keyserling.» Als dieser Schüttelreim vor einiger Zeit wieder in einer Zeitung auftauchte

und als ein Werk «neidischer Zeitgenossen» bezeichnet wurde, berichtete und ergänzte Dr. Hans Lass aus Hamburg in der «Welt am Sonntag»: Verfasser des Reimes war der damalige Ordinarius für Literaturwissenschaft in Heidelberg, Professor Friedrich Gundolf (1880–1931), der ursprünglich «Gundelfinger» hiess. Graf Keyserling holte denn auch zu einer Retourkutsche aus und reimte: «Als Gottes Atem noch geringer, / schuf er den Doktor Gundelfinger.»

*Gino*

## FELIX BAUM WORTWECHSEL

**Staubecken:  
nicht gründlich  
gereinigte Teile der  
Wohnung**

## Aus dem Katalyderbuch

Die CSU schenkte Franz Josef Strauss beim Schwabinger Fischessen das Modell eines BMW mit Katalysator. Auf der Widmung hiess es: «Fahr schnell nach Bonn und schau Dich um, / dort tappt der Kohl im Nebel 'rum. / Sein Horizont verengt sich sehr: / Da g' hört a Katalysator her!»

*W. Wermut*

## Einheitsparfum

Letzter Schrei in Amerika: Nach dem Uni-Look punkto Hemden, Pullover, Hosen und so weiter nun auch das gleiche Parfum für Mann und Frau. Eine Variante dazu gibt's freilich auch bei uns schon lange: Ehemänner organisieren vorsichtshalber für ihre allfällige Freundin die gleiche Duftnote wie für ihr Heimchen am Herd.

*Gino*

Spannungskopfschmerzen  
Reizbarkeit  
**nervöse Magen-/Darmbeschwerden**  
Prüfungsangst  
Unruhe, Wetterfühligkeit

**Zeller Entspannungs-Dragees**

60 Dragees Fr. 5.90  
200 Dragees Fr. 15.80  
In Apotheken und Drogerien